Seelsorgekirche in den 12 Heiligen Nächten

1. Ausschreibung/Einladung/Pressetext

Mehr als „Stille Nacht“ – Seelsorgekirche in den 12 Heiligen Nächten.

Eine Sternzeit, ein Lichtweg für mich.

Wer an den Weihnachtstagen wegen der Pandemie keinen Gottesdienst besuchen konnte oder wollte oder wer aus anderen Gründen spirituelle Formen jenseits der klassischen Gottesdienste sucht, findet in der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi eine Alternative:

Kommen und gehen

Licht leuchtet in der Dunkelheit

den hohen Raum genießen – und weitergehen

eine Last ablegen – und weitergehen

an der Krippe stehen, einen Wunsch, eine Klage, einen Dank flüstern – und weitergehen

mich persönlich segnen lassen – und weitergehen

mir etwas von der Seele reden – und weitergehen

hören auf ein Lichtwort, auf das eigene Herz, auf die Stille – und weitergehen

ein Geh-Spräch suchen

ein Licht mitnehmen – Hoffnungsleuchten

12 mal 12 Minuten in den 12 Heiligen Nächten

In den zwölf Heiligen Nächten vom **25. Dezember 2020** bis zum **5. Januar 2021** wird die Hamburger Innenstadt-Hauptkirche St. Jacobi jeweils von **17:00 bis 19:24 Uhr** (12 x 12 Minuten) zur „Seelsorgekirche“. In dieser Zeit ist jemand für Sie da und bietet Ihnen individuelle Zuwendung: Lassen Sie sich durch einen Ihnen persönlich zugesprochenen Segen stärken oder nutzen Sie das Angebot eines kurzen Seelsorgegesprächs. Selbstverständlich bleiben Sie dabei anonym. Sie können an verschiedenen Stationen in der Kirche auch einfach eine Kerze anzünden, mit einem Stein eine Last ablegen, an der Krippe eine Bitte, eine Klage oder einen Dank loswerden, den Alltag hinter sich lassen, Kraft schöpfen – für dies alles ist Raum in der Seelsorgekirche.

Am Altjahres-Abend und am Neujahrsabend steht Ihnen zusätzlich ab 18 Uhr ein Gottesdienstangebot offen.

Die „Seelsorgekirche in den zwölf Heiligen Nächten“ ist ein gemeinsames Projekt der Hauptkirchen St. Jacobi, St. Katharinen und St. Petri, des Beratungs- und Seelsorgezentrums St. Petri und der Seelsorgefachstellen der Hamburger Kirchenkreise mit dem Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche.

Wir laden Sie herzlich ein!

Hauptkirche St. Jacobi, Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg, Eingang über die Steinstraße

Alle S-Bahnen über Hauptbahnhof

U1 Steinstraße und Messberg | U3 Mönckebergstraße

Busse 4,5,6,17,31,34,35,36,37,109 bis Mönckebergstraße oder Gerhart-Hauptmann-Platz

Parkplätze im Parkhaus Galeria Kaufhof

2. Das Konzept

Konzeptskizze Seelsorgekirche in den zwölf Heiligen Nächten 25.12.20-5.1.21

Stand Ende Sept. 2020 – work in progress

Mehr als „Stille Nacht“

Eine Sternzeit, ein Lichtweg für mich

12 mal 12 Minuten in den 12 Heiligen Nächten

Kommen und gehen – Walk-Through

Licht leuchtet in der Dunkelheit

den hohen Raum genießen – und wieder gehen

eine Last ablegen – und wieder gehen

an der Krippe stehen, einen Wunsch ins Stroh schieben – und wieder gehen

mich segnen lassen – und wieder gehen

mir etwas von der Seele reden – und wieder gehen

hören auf ein Lichtwort, auf das eigene Herz, auf die Stille – und wieder gehen

ein Geh-Spräch suchen

ein Licht mitnehmen – Hoffnungsleuchten

Wer zu Weihnachten an gottesdienstlichen Versammlungen nicht teilnehmen konnte oder wollte findet in der Seelsorgekirche in den 12 Heiligen Nächten vom 25. Dezember bis zum 5. kurze Formen individueller Zuwendung (persönliche Segnung, kurzes anonymes Seelsorgegespräch) und Gelegenheit zu individuellem Selbstausdruck (Gebet, Gespräch, Kerzenanzünden, Stein ablegen, …)

* gerade nicht in gemeinschafts- und gruppenbezogenen Settings,
* gerade nicht in Veranstaltungs- und Verweilsettings, sondern in Einzel- und Wandel-Formaten („Walk-Through“):
* jemand ist für mich da in der Kirche, aber bindet mich nicht ein;
* eine geistliche Person steht vorn am Altar; von ihr kann ich mich segnen lassen – und getrost wieder gehen;
* seitlich ist das Christkind in der Krippe; vor ihm kann ich still eine Not, eine Klage, einen Dank, eine Bitte ablegen (vielleicht mit Anzünden einer Kerze oder eines Körnchen Weihrauchs oder mit einem Eintrag in ein Buch, oder indem ich einen Zettel ins Stroh schiebe) – und getrost wieder gehen;
* in einer Nische, in einer Seitenkapelle, in einem Seitenschiff der Kirche steht (zwecks Infektionsschutz an einem Stehtisch mit Trennscheibe) ein\*e Seelsorger\*in bereit, mit dem/der ich 12 Minuten lang anonym sprechen und ausbreiten kann, was mir auf der Seele liegt – und dann gehe ich wieder (wenn ich möchte, mit einem Handzettel, auf dem ich weitere Kontaktstellen für Seelsorge finde: die Sprechstunden des Seelsorge- und Beratungszentrums St. Petri, Adressen der evangelischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, die Nummer der Telefonseelsorge, Hinweise auf meine Gemeindepastor\*innen), – wo vorhanden, eignen sich auch Beichtstühle; die 12 Minuten-Länge wird durch eine 12-Minuten-Sanduhr auf dem Stehtisch markiert;
* weitere Stationen in weiteren Nischen und Seitenkappelen oder auf dem Kirchplatz sind möglich (Lichtkreuz, Steinspirale, Dank-/Klage-/Bitt-Buch, …)
* alle 12 Minuten erklingt eine Glocke (oder von der Orgel der Zimbelstern), und ein Licht-Wort / ein Stern-Wort wird in den Raum gesprochen; dann gehe ich weiter und gebe den Platz für einen neu kommenden Menschen frei;
* am Ausgang kann ich ein Hoffnungs-Licht (Kerze mit Windschutz) oder einen Pappel-Stern mit hinaus nehmen
* „Geh-Spräche“ mit Seelsorger\*innen, die am Ausgang warten, sind möglich (mit Masken)

Dieses Angebot finde ich in St. Jacobi in jeder der 12 heiligen Nächte vom 25. Dezember bis zum 5. Januar je 12x12 Minuten lang von 17:00 – 19:44 Uhr statt; am Altjahresabend und am Neujahrsabend besteht zusätzlich ab 18 Uhr ein Gottesdienstangebot in der Kirche (das Seelsorgeangebot im Seitenschiff). Das Angebot wird als Modellversuch in der Hamburger Innenstadt ausgerichtet vom Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog (Konzept, Finanzierung, Mitwirkung von hauptamtlichen Geistlichen und Seelsorger\*innen, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation in die Nordkirche hinein) und von den drei Hamburger Innenstadtkirchen inkl. Beratungs- und Seelsorgezentrum St. Petri (Raumgestellung und -ausstattung, sowie den Seelsorgefachstellen der Hamburger Kirchenkreise Mitwirkung von haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgenden und Geistlichen, Küsterdienste, Organisation) und soll anderen als Anregung zur Multiplikation dienen.

Das Projekt wird in seiner Öffentlichkeitsarbeit eingebettet in die Nordkirchen-Aktion „Hoffnungsleuchten“.

Personalbedarf pro Nacht/Abend (insgesamt ca. 10 Personen):

* 1 Chef\*in vom Dienst: sorgt für Gesamt-Orga und Ruhe und Ordnung in der Kirche sowie für Lüften, Aufräumen, Schließdienst);
* 2 Empfangsdamen/-herren: registrieren am Eingang die Besucher\*innen, geben Grundriss der Kirche mit Lageplan der Stationen und Angebote aus, erläutern das Konzept (Aufenthalt 12 Minuten bis zum Erklingen von Sternwort und Zimbelstern/Glocke, dann weitergehen)
* 1-2 segnende Geistliche
* ca. 4 haupt- und ehrenamtliche Seelsorger\*innen
* 1 Verabschiedungsperson am Ausgang, die ein Hoffnungslicht und/oder einen Stern mitgibt sowie ein „Überweisungsblatt“ mit Hinweisen auf weitere verfügbare Individual-Seelsorgeangebote
* ggf. 2 Geh-Spräche-Seelsorger\*innen am Ausgang
* ggf. ein\*e Kirchenmusiker\*in zur Bedienung des Zimbelsterns, wenn vorhanden.